



Kanton Zürich
Baudirektion
**Amt für
Abfall, Wasser, Energie und Luft**
Gewässerschutz

Grundwasser und Wasserversorgung

Kurt Nyffenegger

Dr. sc. nat., dipl. Geol. ETH/SIA/CHGEOL
Stv. Sektionsleiter / Grundwasserschutz
Weinbergstrasse 17
8090 Zürich
Telefon +41 43 259 32 93
kurt.nyffenegger@bd.zh.ch
www.gewaesserschutz.zh.ch

ENSI
zHv Dr. Ann-Kathrin Leuz und Dr. Meinert Rahn
Industriestrasse 19
5200 Brugg

4. August 2014

Rückschau der AG SiKa/KES auf die Zwischenhalt-Fachsitzungen in Etappe 2 und weiteres Vorgehen

Sehr geehrte Frau Dr. Leuz
Sehr geehrter Herr Dr. Rahn

Mit diesem Schreiben gibt die Arbeitsgruppe Sicherheit Kantone (AG SiKa) zusammen mit der Kantonalen Expertengruppe Sicherheit (KES) eine Rückmeldung zu den nun abgeschlossenen Zwischenhalt-Fachsitzungen im Rahmen der Etappe 2, und sie äussert sich zum weiteren Vorgehen.

Bekanntlich hatte die AG SiKa/KES seinerzeit angeregt, solche Zwischenhalt-Fachsitzungen durchzuführen. Sie wollte damit vermeiden, dass erstens der von der Nagra in Etappe 2 des Sachplans geologische Tiefenlager auszuarbeitende sogenannte „2x2-Vorschlag“ so präsentiert wird, dass der dazu führende Entscheidungsweg für Aussenstehende intransparent und nicht oder nur schwer nachvollziehbar ist, und dass zweitens dokumentiert wird, dass der Einengungsprozess auf fachlich akzeptablen Grundsätzen und insbesondere auf einem für alle potenziellen Tiefenlagerstandorte vergleichbaren Wissensstand durchgeführt wird. Dieses Vorgehen sollte die Vertrauensbildung in den Einengungsprozess fördern und ihm damit zur notwendigen Akzeptanz verhelfen. Das ENSI ist erfreulicherweise auf das Anliegen der AG SiKa/KES eingetreten und hat solche Zwischenhalt-Fachsitzungen durchgeführt. Die Anlässe waren durch eine hohe Fachkompetenz gekennzeichnet und boten eine Plattform für offene, sachkritische Diskussionen und konstruktive Auseinandersetzungen. Die AG SiKa/KES ist sich bewusst, dass diese Anlässe für alle Akteure – allen voran für die Nagra – mit einem Mehraufwand verbunden waren, der zudem unter erheblichem Zeitdruck zu leisten war.

Die AG SiKa/KES bedankt sich an dieser Stelle beim ENSI für die gute Organisation und Durchführung der Zwischenhalt-Fachsitzungen und bei der Nagra und allen übrigen Beteiligten für deren ausführliche und informative Beiträge.

Die AG SiKa/KES ging anfänglich von wenigen Zwischenhalt-Fachsitzungen aus. Die Idee war, dass im Anschluss an diese Sitzungen – immer mit Blick auf das Ziel der Etappe 2, nämlich dass die Nagra einen „2x2-Vorschlag“ zu erarbeiten hat – jeweils entschieden werden sollte, ob die Kenntnisse zu verschiedenen entscheidungsrelevanten Aspekten genügen oder ob noch wesentliche Lücken bestehen, die in Etappe 2 geschlossen werden müssten.

Es hat sich rasch gezeigt, dass bei den jeweiligen Zwischenhalt-Fachsitzungen zum Teil ganz spezifische Aspekte oder „nur“ Teilbereiche eines Themas, welche nicht auf die direkte Entscheidelevanz der Kriterien ausgerichtet waren, behandelt wurden. Dies erfolgte nicht zuletzt deshalb, weil die Fachsitzungen hauptsächlich auf die 41 Forderungen des ENSI ausgerichtet waren. Dieser Umstand schmälerte aber den Erkenntnis- und Informationsgewinn in keiner Weise, den das Dutzend Anlässe für die AG SiKa/KES gebracht haben. Er hatte jedoch zur Folge, dass nach den Zwischenhalt-Fachsitzungen jeweils von uns nicht, wie anfänglich angedacht, eine klare Beurteilung „erfüllt“ oder „nicht erfüllt“ abgegeben werden konnte. Nichtsdestotrotz haben diese Fachsitzungen für die AG SiKa/KES ihren Zweck grundsätzlich erfüllt: Als Ergebnis der Zwischenhalt-Fachsitzungen liegt nun eine umfangreiche und strukturierte Dokumentation vor, welche für die weiteren Schritte wichtig und nützlich ist.

Das von der AG SiKa/KES angeregte und von der Nagra verfasste Papier „Beurteilung des Kenntnisstands für SGT-Etappe 2, Tabellarische Darstellung und erläuternder Text“, Stand 3. Juli 2014, ist insbesondere wegen der darin enthaltenen Verweise auf die Bibliografie, die Differenzierung der Entscheidelevanz der Kriterien und der Ansprache der vorhandenen Ungewissheiten sehr wertvoll.

Fazit

Aufgrund des an den Zwischenhalt-Fachsitzungen präsentierten Standes der Arbeiten erkennt die AG SiKa/KES mit Blick auf die in Etappe 2 angestrebte Einengung keine massgeblichen Lücken im geologisch-hydrogeologisch-tektonischen Kenntnisstand bei den einzelnen geologischen Standortgebieten, welche den nun anstehenden Standortvergleich behindern könnten. Aus Sicht der AG SiKa/KES spricht nun nichts dagegen, dass die Nagra – wie im Sachplan geologische Tiefenlager vorgesehen – mit ihrer Arbeit weiterfährt und Ende Jahr den geforderten „2x2-Vorschlag“ vorlegt. Dieser Entscheid muss ausführlich, transparent sowie nachvollziehbar begründet sein und kommuniziert werden. Insbesondere muss die Nagra darlegen, wie sie dabei mit den vorhandenen Ungewissheiten umgeht und wie diese die Bewertung allenfalls beeinflussen.

Eine Würdigung der vorgenommenen Einengung durch die AG SiKa/KES kann selbstverständlich erst nach Vorliegen der Berichterstattung der Nagra erfolgen.

Freundliche Grüsse

Namens der AG SiKa/KES


Dr. Kurt Nyffenegger

Vorsitzender der AG SiKa

Kopie an:

- Bundesamt für Energie (BFE), zHv Dr. Michael Aebersold, Projektleiter SGT, 3003 Bern
- Fachkoordination Standortkantone (FKS), zHv Thomas Frei, Vorsitzender FKS, 5001 Aarau